

Schloss Eggenberg

Universalmuseum Joanneum

Alte Galerie

Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee 90, 8020 Graz

martin.tettmann@museum-joanneum.at

2. April bis 31. Oktober: Mi-So 10-17 Uhr

November bis 6. Jänner (2015): nur im Rahmen einer Führung zugänglich

Die Schwarze Kunst Meisterwerke der Schabkunst

Eröffnung: 24.04.2014, 19 Uhr. Laufzeit bis 20.7.2014, 10-17 Uhr

Kuratorinnen: Karin Leitner-Ruhe, Christine Rabensteiner

Die Schabkunst, auch Mezzotinto genannt, ist eine der faszinierendsten und aufwendigsten druckgrafischen Techniken der Geschichte. Im 17. Jahrhundert erfunden, ist sie – anders als Radierung und Kupferstich – die erste Flächentechnik im Tiefdruckverfahren. Im Kupferstichkabinett der Alten Galerie befinden sich etwas mehr als 350 Objekte, sowohl aus dem englischen (darunter James McArdell, Valentine Green, Richard Earlom u. a.) als auch dem deutschen Kunstkreis (Johann Gottfried Haid, Rugendas, Johann Peter Pichler u. a.). Rund 50 Werke aus diesem reichhaltigen Fundus werden im Rahmen der Sonderausstellung *Die Schwarze Kunst* in den Sonderausstellungsräumen von Schloss Eggenberg präsentiert. Leihgaben aus dem Steiermärkischen Landesarchiv, der Neuen Galerie Graz sowie des Künstlers Marc Frising ergänzen die Präsentation.

Vermittlungsangebot für Schulen

Spezialführung für Pädagoginnen und Pädagogen 25.04. und 10.06., 15:30 Uhr

Wir bitten um Voranmeldung: info-eggenberg@museum-joanneum.at

Große Kunst oder zierliche Übung?

Führung, 1. bis 13. Schulstufe, altersgerecht angepasst, Dauer 50 min

Bis zur Erfindung der Fotografie im 19. Jahrhundert kam Drucktechniken eine wichtige Bedeutung bei der Reproduktion von Kunstwerken zu. Schon im 17. Jahrhundert wurde erkannt, dass die Schabkunst dazu hervorragend geeignet war. Durch die Möglichkeit, feinste Abstufungen von hell nach dunkel durch das differenzierte Schaben der aufgerauten Kupferplatte zu erzeugen, eignete sich diese Technik vor allen anderen bis dahin gängigen Drucktechniken ganz besonders zum Kopieren von Malerei. Mit großer Sorgfalt übten sich die Schabkünstler darin, Farben durch Helligkeitsstufen zu simulieren. Maler ließen ihre Arbeiten zu Werbezwecken reproduzieren, Sammler konnten durch solche Kopien ihre Gemäldesammlungen auch im Ausland präsentieren. Nicht zuletzt war es mittels der Reproduktionen den Kennern und Liebhabern möglich, auch jene Kunst anzusehen und in Kopie zu besitzen, die im Original nicht erschwinglich gewesen wäre. In einem spannenden Rundgang, umgeben von der „schwarzen Kunst“, erkunden wir die Technik der Schabkunst, die thematische Vielfalt der Motive und gehen den Herausforderungen, die in der Umsetzung von farbigen Gemälden in Grautöne stecken, auf den Grund.

Große Kunst oder zierliche Übung?

Workshop, 1. bis 13. Schulstufe, altersgerecht angepasst, Gesamtdauer ca. 2 h

Ergänzend zur Führung kann ein Workshop gebucht werden, bei dem Schüler/innen im Volksschulalter Tierbilder aus der Alten Galerie in selbstgemachtes Kratzpapier schaben. Schüler aus Unter- und Oberstufe können sich der Drucktechnik über den Linolschnitt annähern, einer graphischen Technik im Hochdruckverfahren, die im Prinzip dem Holzschnitt gleicht.

Anmeldung, Information und Kosten:

Anmeldung (bitte spätestens eine Woche vor dem gewünschten Termin) unter 0664/8017-9560

Führung: 3 € pro Schüler/in im Klassenverband, kostenlos mit Schulkarte

Workshop: 4 € pro Schüler/in im Klassenverband, 1 € mit Schulkarte

Max. zwei Begleitpersonen pro Klasse frei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!